

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch • Samstag • Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 66 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- o. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23090.

Nr. 60.

Samstag, 1. März 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heute letzter Maskenball.

Heute Samstag bietet sich dem Publikum nochmals Gelegenheit, eine der beliebten Faschingsveranstaltungen der Kurverwaltung mitzumachen. Dieser Ball vereinigt nochmals eine sehr stattliche Besucherzahl von hier und auswärts. Die günstige Lage des Balles am Anfang des Monats dürfte nicht unwesentlich den Besuch beeinflussen. Um 23 Uhr werden im grossen Saale Ria und Egon Bier einen englisch-schottischen und einen amerikanischen Steptanz zur Vorführung bringen. Es sind Originaltänze, die Egon Bier im Sommer in New York studierte. Sämtliche Räume sind wieder festlich dekoriert, die Wandelhalle trägt wieder die bekannte Cellophandekoration. Für Dauerkarteninhaber gelangt eine ermäßigte Karte zur Verausgabung.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** In den am Dienstag zur Erstaufführung kommenden komischen Opern „Der Regimentszauberer“ und „Die Insel Tulipatan“ sind beschäftigt die Damen Eipperle, Haas, Mayer, Müller, Müller-Reichel und die Herren Moseler, Schorn, Zeithammer, Zirner. Die Aufführung findet ausser Stammreihe statt. — Die nächste Aufführung der Operette „Das Land des Lächelns“ ist für Montag in Stammreihe B vorgesehen. Der Beginn der Vorstellung ist auf 19 Uhr festgesetzt worden, worauf besonders hingewiesen wird.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Zu längerem Kuraufenthalt sind in Wiesbaden eingetroffen und haben im „Englischen Hof“ Wohnung genommen: Kommerzienrat

Georg Sebold (Nürnberg), Graf Hermann von Bernstorff (Wendendorf), Freiherr und Freifrau Alfred von Palm (Messbach), Baron und Baronin A. von Hardenbrock, Deichhauptmann (Lopikerkapel), Franz Baumann, Opernsänger (Berlin).

— **Rosenmontagszug in Mainz.** Es verkehren Sonderautobusse der Wiesbadener Autoverkehrs-Gesellschaft und der Reichspost beginnend um 10.30 Uhr ab Kaiser-Friedrich-Platz und Kurhaus nach Mainz zum Rosenmontagszug. Der Fahrpreis hin und zurück beträgt 2.— RM. Karten sind bei den Fahrern, sowie im Vorverkauf mit 0,20 RM. Zuschlag für Vorbeleggebühr im Autobüro Kolonnade, Lloyd-Reisebüro glücklich und sämtlichen Reisebüros erhältlich.

— **Reiseverkehr am Fastnachtmontag.** Am Fastnachtmontag, den 3. März ist aus Anlass des Rosenmontagszuges in Mainz aller Voraussicht nach ein aussergewöhnlich starker Verkehr nach Mainz zu erwarten. Wenn auch die Reichsbahndirektion Mainz alle Anordnungen trifft, die eine glatte Abwicklung des Verkehrs gewährleisten, liegt es dennoch im Interesse der Reisenden, wenn sie nicht nur Fahrkarten nach Mainz ein bis zwei Tage vorher lösen, sondern mit den Fahrkarten für die Hinfahrt nach Mainz Hbf., Mainz Süd oder Mainz-Kastel auch gleich Fahrkarten (Doppelkarten) für die Rückfahrt verlangen.

— **Im Auto zum Länderspiel Deutschland—Italien in Frankfurt a. M.** Infolge des erwarteten riesigen Verkehrs nach dem Frankfurter Stadion muss die Abfahrt der Autobusse, Abfahrtsstelle Kaiser-Friedrich-Platz bereits 12.30 Uhr erfolgen. Der Fahrpreis beträgt nach wie vor 3.— RM. pro Person für Hin- und Rückfahrt. Karten im Autobüro neben dem „Badeblatt“, Theaterkolonnade und in sämtlichen Reisebüros.

(Fortsetzung Seite 2.)

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen.

(Programm siehe Seite 2.)

Kurhaus: Ab 20 Uhr Maskenball.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Lumpacivagabundus“.

Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Panne um Mitternacht“.

(Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14¹/₂—16¹/₂ Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All- abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park- Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winterstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Von der Mode im Frühling.

Unsere Damen sind neugierig, was die Mode für die Frühjahrszeit bringt. Ein wenig kann ihnen schon verraten werden.

Schlagwort der Mode ist jetzt die „körperliche“ Linie. Man arbeitet das Kleid eng anliegend, den Formen des Körpers folgend, und erst unterhalb der Hüfte erreicht es eine gewisse Weite und Fülle, die die Bewegungsfreiheit der Beine sichert.

Zuerst die Länge. Sie reicht schon beim Stadtkleid bis zur halben Wade und nimmt mit vorrückender Tageszeit zu. Das Abendkleid bedeckt die Fußspitzen.

Durch diese Länge und somit grössere Fläche sind neue Möglichkeiten der Ausarbeitung und des Aufputzes gegeben. Träger der modischen Idee ist nicht wie bisher der Rock, sondern die Taille. Sie wird hochgegrüftet, hat amüsante kleine Pelerinen und phantastische Kragen, die schalartig geschlossen oder einseitig drapiert werden, kurze Bolerojackchen, niedliche runde Sattel- und Armelpassen mit Knöpfen und Steppnähten.

Die Sensation sind die Ärmel. An Stelle des langen, schlichten Ärmels, wie wir ihn nun jahrelang tragen, kommen kurze, halblange und dreiviertellange Ärmelchen, die durch eine mit dem Kragen harmonisierende Garnitur oft besonders hervorgehoben werden. Je nach der Art des Kleides: ganz kurz an Blusen und Sommerkleidern (im Vorjahr Ärmellos oder langärmelig), an Kleidern halblang und dreiviertellang an Jacken.

Damit ist eine beabsichtigte und sehr kleidsame Verbreiterung der Schultern geschaffen, wodurch

die eng umspannten Hüften schlanker erscheinen. Die Linie verbreitert sich erst unten durch den weiteren, etwas auseinandergehenden Rock. Dieses Weiterwerden wird durch eingesetzte Glockenteile und aufspringende Falten erreicht, die in sehr komplizierter Art nach hundert verschiedenen Ideen ausgeführt werden. Zumeist entspringen diese Falten aufgesteppten Blenden, die ebenso wie Nähte in gleichmäßigen Figuren den Hauptputz der einfachen Vormittagskleiden bilden. Schöne, helle, sehr lockere Tweedgewebe sind ihr Material, Pikeekragen und Manschetten oder Kräuschen und Paspel aus hellem Stoff ihr obligater Putz. Im ganzen wirken sie einfach und knapp.

Das gleiche gilt auch von den Jacken des Frühlings. Fest gegürtet, haben sie etwas Dürftiges, Ausgewachsenes, so als wären sie nur mit Mühe zu schliessen. Denn vorn ist in breitem Ausschnitt die Bluse sichtbar. Man hat sie wieder aus der Versenkung geholt. Jahrelang war sie nur eine notwendige Ergänzung des Jackenkleides, etwas Nebensächliches, und wurde auch als solches behandelt. Dieser Frühling bringt ihre Wiederauferstehung. Die neue Bluse ist kurz, wird in den Rock gesteckt, hat nette Passen, Krägelchen, Jabots und Volants, kurz, wird wieder in unzähligen Variationen und mit grosser Sorgfalt ausgeführt. Ihr Kragen wird, wie einst, über die Jacke gelegt, weil diese meist kragenlos ist.

Die Frühlingsschmucke sind hell, freundlich, in beige und gelblichen Melonentönen, aber auch rosa getönte Schattierungen werden gezeigt, wobei aber das beliebte Marineblau nicht zu kurz kommt. Die

Stoffe der Saison, Tweed, Jersey, Flanell und das leichtere Mischgewebe Flanenga, sind zumeist klein gemustert. Zarte Tupfen und Strichelchen, Fliegenpünktchen, Kaviarkörner, kleine Karos und Diagonalstreifen, alles ganz klein und unauffällig und im Ton des Stoffes.

Man wird aufs neue bunt bedruckte Sommerkleidchen sehen mit allem Drum und Dran graziös weiblichen Aufputzes. Als Ergänzung gibt es dreiviertellange einfarbige, leichte Mäntelchen oder längere Jacken. Unter den einfarbigen Stoffen dürften Leinen und Pikee eine führende Rolle spielen.

Das Abendkleid nimmt in der Sommermode eine Sonderstellung ein. Es folgt keinem bestimmten Stil, sondern ist inspiriert von Modeformen aller Epochen.

Hauben, Kappen, Mützen, Kopftücher, wie immer man die neuen Hutgebilde nennen will, alle werden noch mehr aus der Stirn geschoben, seitlich wie die Baskenmützen heruntergezogen, drapiert oder nach beiden Seiten gezogen, während der Rand immer fest und engumrahmend um die Stirn sitzt. Doch auch die Randhüte kommen wieder.

Die Farben werden, wie wir in der „Vossischen Zeitung“ lesen, viel mit Weiss kombiniert, und das ergibt eine Helligkeit, etwas Freudiges, Strahlendes. Alle Pastelltöne des Rosa und Blau, viel Grün in zarten Schattierungen und sehr kräftiges Ägypterrot, beige, gelb in allen Nuancen bis ins Braun hinuntergehend, beherrschen die modische Farbenskala.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren

Erstlings-Wäsche und Bekleidung

Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 1. März 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Valse, Fantasie Glinka
3. Liebesfeier, Lied Weingartner
4. Walthers Preislied aus „Meistersinger“ Wagner
5. Ave Maria Schubert
6. Die Dollarprinzessin, Potpourri Fall

16 Uhr:

Kein Konzert

Ab 20 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:

5. und letzter Maskenball

23 Uhr:

Steptänze

Ria und Egon Bier

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette mit karnevalistischem Abzeichen

Eintrittspreis: 8.50 Mk ;

für Dauerkartentinhaber: 5.50 Mk. (einschl. Wiesb. Nothilfe)

(Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 19 Uhr geschlossen).

Sonntag, den 2. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Karnevalistisches Konzert.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 1. März 1930.

65. Vorstellung. 19. Vorstellung Stammreihe F.

In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Der böse Geist

Lumpacivagabundus

oder: Das Hederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in 8 Bildern von Johann Nestroy.

Musik von Adolf Müller.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Stellaris, Feenkönig Herbert Dirnmoser

Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee Thila Hummel

Brilliantine, ihre Tochter Herta Ritter

Amorosa, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe Alice Treff

Mystifex, ein alter Zauberer Gustav Schwab

Hilaris, sein Sohn Hilmar Manders

Fludibrus, Sohn eines Magiers Wilhelm Allgayer

Lumpacivagabundus, ein böser Geist Kurt Sellnick

Leim, ein Tischlergesell, vagabundierender Handwerksbursche Maurus Liertz

Zwirn, ein Schneidergesell, vagabundierender Handwerksbursche Paul Breitkopf

Knierrum, ein Schustergesell, vagabundierender Handwerksbursche Max Andriano

Pantsch, Wirt und Herbergsvater in Ulm Guido Lehmann

Fassel, Oberknecht in einem Brauhaus Heinrich Weyrauch

Nanette, seine Tochter Gretl Heiden

Sepherl, Kellnerin Marianne Elman

Hannerl, Kellnerin Mizi Schorn

Ein Hausierer Hans Bernhöft

Ein Tischlergesell Robert Marke

Ein Spaziergänger Richard Matthes

Ein zweiter Spaziergänger Robert Romstedt

Strudl, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien Paul Wiegner

Hobelmann, Tischlermeister in Wien Robert Kleinert

Peppi, seine Tochter Olly Heidenreich

Anastasia Hobelmann, seine Nichte Ida Kahle

Ein Fremder Ferdinand Wenzel

Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Haus Marie Doppelbauer

Reserl, Magd daselbst Doris Voss

Hackauf, Fleischermeister in Prag Paul Gerhards

Ein Maler Bogisl. von Heyden

Erster Bedienter bei Zwirn Walter Hildmann

Zweiter Bedienter bei Zwirn Oskar van Loo

Erster Geselle bei Zwirn Andreas Dahlmeyer

Zweiter Geselle bei Zwirn Herm. Lautemann

Herr von Windwachel Gustav Albert

Herr von Luftig Hans Bernhöft

Signora Palpit Ottilie Gerhäuser

Camilla, ihre Tochter Herta Genzmer

Laura, ihre Tochter Lilly Sedina

Wirtin in einer Bauernschenke unweit Wien Else Thon

Zauberer, Magier und ihre Söhne, Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brauknechte, Hausknechte, Handwerksleute, verschiedene Zünfte.

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien.

1. Bild: Im Feenreich. 2. Bild: Auf der Landstrasse. 3. Bild: Im Wirtshaus „Zu den drei Fässern“. 4. Bild: In der Tischlerei. 5. Bild: „Herr von Zwirn“. 6. Bild: Tischlermeister Leim. 7. Bild: Wirtshaus. 8. Bild: Feierabend.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 1. März 1930.

60. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Einmaliges Gastspiel des Neuen Operettentheaters

Frankfurt a. M.

Panne um Mitternacht.

Operette in 3 Akten von Hanns Deckner.

Musik von Harry Waldau.

Spielleitung: Adolf Wiesner.

Musikalische Leitung: Ernst Topitz.

Personen:

Norma Barrington Nuschli Wiesner

Lilian Barrington Gretl Kasper

Mary Sullivan Ly Ottmar

Ottokar Baxter Franz Gihlhauser

Ronald Irving Hans Heinz Kläfer

Fredy O'Brien Gustl Rothe-Carey

Ort der Handlung: Eine Villa in der Nähe von Los Angeles.

Tänze: Hans Heinz Kläfer.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, den 2. März, bei aufgeh. Stammkarten:

Vater sein dagegen sehr. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurbuss	Rückkehr Kurbuss
----------------	----------------	--------------------	---------------------

Samstag:

Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.00	17.30
--	------	-------	-------

Täglich:

Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Sektorei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklick, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottenfels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher Trunk.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

— Die grossen Einkommen im Rhein-Main-gebiet. Das Dorado des Rhein-Maingebiets ist Frankfurt. 2828 grosse Einkommen gibt es hier. Im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl sind das 0,62 Prozent. Jeder 161. Frankfurter hat mehr als 16 000 RM. Jahreseinkommen. Wiesbaden beherbergt 409 Personen mit grossen Einkommen, das sind 0,4 Prozent, oder jeder 250. Wiesbadener führt ein „grossekömmliches Dasein“. Hanau hat 95 grosse Einkommen gleich 0,24 Prozent oder jeder 417. Einwohner erfreut sich dieses Erdenglücks. Limburg und Wetzlar weisen dasselbe Verhältnis auf. Darmstadt und Mainz haben zusammen 715 Grosseinkommensbezieher gleich 0,36 Prozent oder jeder 277. Einwohner.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Das Flugzeug des Chirurgen. Zur Zeit werden in England Probeflüge mit einem neuen Flugzeugtyp, den man als „fliegendes Operationszimmer“ bezeichnen könnte, ausgeführt. Dieses neue Flugzeug soll in abgelegenen Gegenden des Britischen Reiches, wo ärztliche Hilfe sonst schwer zu erlangen ist, verwendet werden. Der Rumpf des Flugzeuges ist so eingerichtet, dass eine Tragbahre bequem hineingebracht werden kann, ohne dass der Patient irgendwie gestört wird. Im Innern sind Gestelle mit chirurgischen Instrumenten angebracht, ferner ein Eisschränken und Behälter mit frischem Wasser. Das Flugzeug enthält Kabinen für den Arzt und zwei Schwestern sowie solche für die Besatzung und für den Patienten.

— Eine Spielbank für die Pariser. Trotz der zahlreichen Proteste aus den Kreisen der Pariser Geschäftswelt, wird beabsichtigt, das Spielkasino in Engbien wieder zu eröffnen. Engbien ist nördlich von Paris gelegen und mit der Strassenbahn zu erreichen. Die Erlaubnis für Glücksspiele soll unter denselben Bestimmungen, nach denen sich auch die Pariser Spielclubs richten müssen, wieder erteilt werden. Besonders soll eine Mitgliedschaftsgebühr in Höhe von 500 Franken erhoben werden, durch die verhindert werden soll, dass Leute in ganz schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen ihr Geld zum Spieltisch tragen.

— Neues vom Volksverband der Bücherfreunde. Der soeben erschienene illustrierte Nachtrag zum Jubiläums-Almanach: „10 Jahre Volksverband der Bücherfreunde“ zeigt neben sehr beachtenswerten Neuerscheinungen auch das Programm der XII. schöngestigten und der II. wissenschaftlichen Jahresreihe an: Corvin, „Der heimliche Kampf“, ein Roman, dessen Thema den Wirtschaftskampf zweier Nationen behandelt. Brausewetter, „Peter Habichs Wandlung“, menschliches Irren und menschliches Reifen sind die problematischen Grundpfeiler dieses Romans. Keilflug, „An den Rändern dreier Erdteile“, Eine Reise durch die Küstengebiete Südamerikas, Südeuropas und Afrikas. Hölriegel, „Das Leben des Erwarteten Mahdi“, Weltgeschichtliche, historisch-politische und religionspsychologische Ereignisse bilden den Herzschlag dieses Romans. Kahane, „Das Theater“, Schimank, „Epochen der Naturforschung“, Gebauer, „Geistige Strömungen und Sittlichkeit des 18. Jahr-

hunderts“. Landry, „Friedrich Nietzsche“. Preis jeder dieser hochaktuellen Ersterscheinungen in Halbleder gebunden 2,90 RM. Ein hochwertiges Programm, das weiteste Beachtung verdient.

— Lustiges. In ein rheinisches Bierstübchen kommt ein Engländer: „Geben Sie mich das Weisse zu essen, ich habe das Namen vergessen, es ist etwas mit die Radio!“. Der Kellner bringt einen Radi. „Aoh-no! Ich meine die weisse Fleisch — die Radio-Fleisch!“. Ein Gedankenblitz: „Ah — jetzt verstehe ich!“ — der Kellner entsetzt lächelnd und bringt eine dampfende Portion Wellfleisch. „Very good — sehr scheen! Wellen-Fleisch! Ich wusste doch, dass es mit die Funk zusammenhängte!“ — Emil Jannings trieb „Nebendiege“ auf der Probe, es ist schon einige Jahre her, amüsierte sich und seine Kollegen. Aber Max Reinhardt amüsierte sich nicht. Er fuhr Jannings an: „Klassikerprobe ist Gottesdienst!“. Na schön, denkt sich Emil, wie Sie wünschen, Meister, wir werden ja sehen. Und am anderen Morgen kommt er in Gehrock und Zylinder auf die Bretter, die Kollegen jubilierten, Reinhardt tobt. Aber Emil sagt ganz ruhig: „Was wollen Sie bloss, Herr Direktor, Gehrock ist doch Vorschrift für Gottesdienst.“ Onkel: „Meinem letzten Brief an dich hatte ich einen Zehn-Reichsmark-Schein beigelegt.“ Neffe: „Ja, Onkelchen ich war schon recht besorgt um dich, weil du nur ein so schwaches Lebenszeichen von dir gegeben hattest.“

Tages-

Nach den Anmelde-
vor dem Nam-
(Nachdruck aus

*Abraham, E. H.

*Adler, P. Hr. m

*Anton, H. Fr.

*Bauer, H. H.

*Bastian, A. Hr

*Berg, L. Hr., K

*Blankenburg, E.

*Bock, J. Hr. m

*Bönninghausen, J.

*Uerdingen

*Brand, P. Fr., I

*Parksanatoriu

*Britt, C. Hr., E

*Cahn-Herstatt, W

*Cattanech, S. Hr

*Kammerherr v. C

*Kopenhagen

*Chang Shao, Hr.

*Dahlhausen, A.

*Dern, A. Hr. O

*Würzburg

*Dietrich, J. Hr.

*Droge, H. Hr.

*Münster i. We

*Effelberger, P.

*Engel, B. Hr., N

*Eiser, P. Hr., P

*Eiser, P. Hr., K

*Ezold, R. Hr. O

*Felsch, K. Hr., I

*Fenn, F. Hr. S

*Fietz, C. Fr., D

*Finger, P. Hr.

*Fischer, E. Hr.

*Fischer, R. Hr.

*Flatter, A. Hr.

*Förner, W. Hr.

*Fahrmann, O. H

*Gieger, E. Fr. S

*Gieger, H. Hr. B

*Gonyreck, F. Hr.

*Goldschmidt, J. F

*Goldschmidt, E. F

*Gonda, W. Hr. I

*Grafmeier, O. H

*Wattenscheid

*Wern, A. Hr. C

*Werner, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

*Wiesbaden, W. Hr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. Februar 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Abraham, E. Hr., Altenkirchen
Zentral-Hotel
*Adler, P. Hr. m. Fr., Rheylt, Grüner Wald
*Anton, H. Frl., Worms, Taunus-Hotel

B.

*Bauer, H. Hr., Köln, Taunus-Hotel
*Bastian, A. Hr., Beuel, Union
*Berg, L. Hr., Köln, Palast-Hotel
*Blankenburg, E. Frl., Berlin, Mainzer Hof
*Boek, J. Hr. m. Fr., Charlottenburg, Kölnischer Hof
*Bomigahausen, J. Hr. Major a. D., Uerdingen, Schwarzer Bock
*Brand, P. Frl., Kleinbeubach, Parksanatorium Kneippische Kuranstalt
*Brütt, C. Hr., Elberfeld, Metropole

C.

*Cahn-Herstatt, W. Hr., Bonn a. Rh., Rose
*Cattana, S. Hr., Conventry, Vier Jahreszeiten
*Kammerherr v. Cederfeld, H. Hr., Gutsbes., Kopenhagen, Palast-Hotel
*Chang Shao, Hr., Paderborn, Friedrichstr. 29

D.

*Dahlhausen, A. Hr. Dir. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock
*Dern, A. Hr. Oberreg.-Rat m. Fr., Würzburg, Pension Bosholt
*Dietrich, J. Hr. m. Fr., Cairo, Privathotel Albany
*Droge, H. Hr. Polizeihauptmann m. Fr., Münster i. Westf., Hotel Nizza

E.

*Eckelberger, P. Hr. Obering., Michelbach, Hansa-Hotel
*Eckel, B. Hr., Nene-Schleuse, Grüner Wald
*Eiser, P. Hr., Paderborn, Wissen, Hospiz z. hl. Geist
*Eiser, P. Hr., Köln, Metropole
*Ezold, R. Hr. Oberlehrer, Leipzig, Goldenes Kreuz

F.

*Felsel, K. Hr., Elberfeld, Hotel Nassau
*Fenn, F. Hr. Schulleiter m. Fr., Dortmund, Goldener Brunnen
*Fitz, C. Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
*Finger, P. Hr. Ing. m. Fr., Köln, Hotel Vogel
*Fischer, E. Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Fischer, R. Hr., Lübeck, Zur Stadt Biebrich
*Flatter, A. Hr., Mannheim, Einhorn
*Förner, W. Hr., Köln, Grüner Wald
*Förner, W. Hr., Braunschweig, Hotel Berg

G.

*Geiger, E. Frl. Schauspielerin, Augsburg, Hotel Bender
*Geiger, H. Hr. Reichsb.-Insp., Erfurt, Evang. Hospiz II
*Geyre, F. Hr., Gleiwitz, Rose
*Goldschmidt, J. Hr., Fulda, Schwarzer Bock
*Goldschmidt, E. Hr., Elberfeld, Palast-Hotel
*Gonda, W. Hr. Dir., Kopenhagen, Metropole
*Grillmeier, O. Hr. Rechtsanwalt, Wattencheid, Grüner Wald
*Gros, A. Hr., Charlottenburg, Hotel Berg
*Gros, W. Hr., Berlin, Hotel Hoppel

H.

*Hann, B. Hr., Frankfurt a. M., Parksanatorium Kneippische Kuranstalt

*Halpern, P. Hr. Techniker, Antwerpen, Nerostr. 42
*Hann, B. Hr., Beunmarin, Hotel Nassau

*Hamer, A. Hr., Berlin, Hotel Westminster
*Hartrott, K. Hr. Oberstleutnant, Hotel Nassau

*Hallenstedt, Pension Grandpaar
*Haug, R. Hr. Assessor m. Fr., München, Quisisana

*Henrichel, L. Frl., Stettin, Hotel Reichspost-Reichshof

*Herber, G. Hr., Erfurt, Schulberg 7

*Heymann, L. Frl., Paris, Grüner Wald

*Hirsch, F. Hr. Fabr., Mannheim, Taunus-Hotel

*Hirschbaum, P. Hr. m. Fr., Essen, Rose

*Höltje, H. Hr. Baurat., Berlin-Charlottenburg, Grüner Wald

*Hoest, H. Hr. m. Fr., Berlin, Rose

*Hoffmann, X. Hr., Berlin, Grüner Wald

*Hoffmann, B. Hr., Köln, Grüner Wald

*Hoffmann, R. Hr. Bankdir. m. Fr., Meiningen, Hotel Nizza

*Holtzmann, E. Hr. Hauptmann a. D., Ober-Esslingen, Pension Grandpaar

*Huggenheimer, E. Hr. Fabr., Stuttgart, Hotel Adler

I.

*Indeheton, A. Frl., Betuwe, Quisisana

J.

*John, G. Hr., Berlin, Hotel Berg

*Je Tung Sin, Hr., Paderborn, Friedrichstr. 29

K.

*Kayser, O. Hr. Weingutsbes. m. Fr., Trauben-Trarbach, Palast-Hotel

*Kelbig, H. Hr. Reichsh.-Amtmann, Magdeburg, Hotel Reichspost-Reichshof

*Key, G. Hr. m. Fr., Nymegen, Schwarzer Bock

*Klee, H. Hr., Uerdingen, Schwarzer Bock

*Koffler, G. Hr., Würzburg, Gold. Brunnen

*Kopp, P. Hr. m. Fr., Köln, Weiße Lilien

*Kramer, W. Hr., Berlin, Grüner Wald

*Kunkelmann, J. Hr., König, Zur Stadt Biebrich

*Kuhlmann, H. Hr., Essen, Neuer Adler

L.

*Landberg, F. Hr. Nymegen, Schwarzer Bock

*Latton, R. M. Hr. Journalist, London, Zentral-Hotel

*Lehmann, A. Hr., Bielefeld, Grüner Wald

*Leins, O. Hr., Pforzheim, Grüner Wald

*Leipziger, H. Hr., Köln, Hansa-Hotel

*Leonard, A. Hr. Baunternehmer, Letmathe, Schwarzer Bock

*Levison, F. Hr. m. Fr., Düsseldorf, Kaiserhof

*Levy, E. Hr., Metz, Metropole

*Lewit, J. Hr. Dr. phil., Alzey, Hotel Westminster

*Lichtenstein, A. Hr. m. Fr., Charlottenburg, Hansa-Hotel

*Lichtenberg, E. Hr., Mehlum, Union

*Liebmann, O. Hr. Kom.-Rat., Köln, Quisisana

*Liebreich, M. Hr., Berlin, Grüner Wald

*London, F. Hr., Berlin, Grüner Wald

*Lowenberg, A. Hr., Köln, Grüner Wald

*Lowka, P. Hr., Marburg, Römerbad

*Ludewigs, Ch. Hr., Hannover, Taunus-Hotel

*Ludwig, M. Hr., Benrath-Hassels, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski

*Lukas, G. Hr., Frankfurt a. M., Hotel Westminster

M.

*Mahnendier, J. Hr., Heidelberg, Hotel Reichspost-Reichshof

*Marxsohn, R. Hr., Mainz, Bellevue

*Mayer, M. Hr., Köln, Grüner Wald

*Maynard, M. Hr., Königstein i. T., Parksanatorium Kneippische Kuranstalt

*Meier, E. Hr., Bad Godesberg, Metropole

*Mertens, F. Hr., Berlin, Einhorn

*Meyer, E. Hr., Trossingen, Evang. Hospiz II

*Meyer, W. Hr. m. Fr., Mainz, Karlsbad

*Meyer, C. Hr. Apotheker, Hanau, Weisses Ross

*Meyerhof, Th. Hr., Hildesheim, Schwarzer Bock

*Mielke, L. Hr., Frankfurt a. M., Erbacher Str. 6 I

*du Mont, H. Frl., Elberfeld, Hotel Nassau

*Müller, C. Hr., Elberfeld, Einhorn

N.

*Neider, B. Hr., Chemnitz, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski

*Noll, K. Hr., Hesseheim, Hotel Vogel

*Noltmann, F. Hr., Hannover, Hotel Reichspost-Reichshof

*Nuttall, R. Hr., Lincoln, Seerobenstr. 20

O.

*Olivier, F. Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Köln, Kaiserhof

P.

*Paehler, Cl. Hr. Oberbaurat Paderborn, Hotel Reichspost-Reichshof

*Pappi, P. Hr. Baumstr. m. Begl., Landau, Hotel Berg

*Petzold, O. Hr. m. Fr., Godesberg, Neuer Adler

*Pfeiffermaier, L. Frl., Stuttgart, Metropole

*Pieterock, M. Hr., Wiesdorf, Schulberg 7/9

*Piochowski, C. Hr. Dr., Berlin, Hansa-Hotel

R.

*Rapp, A. Hr., Hildingen, Hansa-Hotel

*Reimann, A. Hr., Bad Kissingen, Römerbad

*Rheinold, L. Hr. m. Fr., Dresden, Hotel Vogel

*Roedel, E. Frl., Bochum, Grüner Wald

*Rosenörn-Lehn, F. Hr. Baronin, Rossjöhlem, Rose

*Rossmann, H. Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel

S.

*Salomonsen, H. Hr., Kopenhagen, Schwarzer Bock

*von Sandberg, F. Hr. Dir., Amsterdam, Goldener Brunnen

*Schaft, E. Hr. m. Tocht., Gotha, Weiße Lilien

*Schatzmann, E. Hr., Frankfurt a. M., Taunus-Hotel

*Schenk, A. Frl., Michelbach, Hansa-Hotel

*Schirmacher, R. Hr. Fabrikdir. Chemiker Dr., Frankfurt-Höchst, Sanator. Nerotal

*Schlüter, E. Hr. Fabr., Barmen, Metropole

*Schmidtman, A. Hr., Dannenberg, Evang. Hospiz

*Schneider, M. Hr. Fabr., Hagen, Grüner Wald

*Schneidt, T. Frl., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof

*Schürholz, G. Hr., Bielefeld, Grüner Wald

*Schürmann, H. Hr. m. Fr., Essen, Schwarzer Bock

*Schulz, J. Hr. Oberst a. D. m. Fr., Königstein, Pension Grandpaar

*Schwarzkopf, K. Hr., Stuttgart, Rose

*Schweder, L. Hr., Berlin, Bellevue

*Simon, E. Hr., Frankfurt, Grüner Wald

*Singer, S. Hr. m. Kindern, Düsseldorf, Hotel Westminster

*Snapper, H. Hr. Prof. Dr., Amsterdam, Sanatorium Nerotal

*Spangenberg, W. Hr., München, Hotel Adler

*Spiegel, L. Hr., Gleiwitz, Goethestr. 12 II

*Steigerwald, J. Hr., Heilbronn, Grüner Wald

*Steinberg, G. Hr., Berlin, Grüner Wald

*Störzinger, F. Hr., Karlsruhe, Metropole

*Stoht, K. Hr., Niedermeisen, Rheinischer Hof

*Strebel, A. Hr., Friedberg (Hessen), Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski

*Stücken, T. Hr., Bad Kissingen, Römerbad

T.

*Teichmann, A. Hr., Elberfeld, Grüner Wald

*Tillmann, A. Hr., Celle, Grüner Wald

*Trampen, O. Hr., Kassel, Hotel Westminster

*Treyman, F. Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel

*Trunk, H. Hr., München, Grüner Wald

V.

*Voigt, J. Frl., Berlin, Hotel Berg

W.

*Wachtel, A. Hr., Frankfurt a. M., Hansa-Hotel

*Wagner, K. Hr., Karlsruhe, Hotel Berg

*Wand, F. Hr., M.-Gladbach, Hotel Vogel

*Wassermann, L. Hr., Frankfurt, Grüner Wald

*Wendeler, M. Hr. Schauspieler m. Fr., Breslau, Friedrichshof

*Werber, C. Hr. Dr., Erfurt, Kaiserhof

*Wicht, F. Hr. m. Begl., Halle, Weiße Lilien

*Wilhelm, F. Hr. Reichsb.-Insp., Ludwigshafen, Friedrichstr. 31

*Winkler, A. Hr., Bonn, Schwarzer Bock

*Wöhler, Th. Hr., Nürnberg, Union

*Wolff, M. Hr., Ludwigshafen, Grüner Wald

*Wollerstein, S. R. Hr., Fr. Dr., Köln, Schwarzer Bock

*Wurm, E. Hr., Siegen, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski

Z.

*Zacharias, E. Hr. Oberlandesrat a. D., Berlin, Zentral-Hotel

*Zachelmeyer, P. Hr., Frankfurt a. M., Hotel Berg

*Zurintscher, R. Hr., Landau, Grüner Wald



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21

neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Hauskapelle Scharbag-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichspost,
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eicheshelm, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

FAMILIEN-HOTEL I. RANGES

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fließendes Wasser
in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener
Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allerestkl. Ver-
pflegung, diät und a la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telefon Nr. 276 66 / 276 67

KURHAUS WIESBADEN

Im Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus, Kasse rechts werden

Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1930

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten, 3. Dutzendhefte, 4. Fünzfinghefte.

Die Preise sind folgende:

	für 1 Jahr	für 1/2 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM.	RM.
für Einwohner die Hauptkarte	50.—	12.50
für Einwohner die Beikarte	30.—	7.50
für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte	60.—	15.—
für Bewohner d. Nachbarorte die Beikarte	40.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	72.—	18.—
für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte	80.—	20.—
Fünzfinghefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Ab 1. Januar 1930 besteht im Kurhaus Garderobezwang. Die Garderobegebühr beträgt 20 Pfg. Den Inhabern von Kurhausdauerkarten (einschl. Familienkarten) wird jedoch die Vergünstigung gewährt, dass sie sich durch Lösung einer Garderobemarke von der jeweiligen Garderobegebühr befreien. In diesem Falle wird die Kleiderablage pro Vierteljahr durch Entrichtung von 2 RM. abgefunden. Als Ausweis dient eine in eine besondere Garderobekarte eingeklebte Marke, welche mit dem Kleidungsstück abzugeben ist. Es wird gebeten, die bereits ausgestellten und sich im Besitz der seitherigen Abonnenten befindlichen Garderobekarten bei Lösung der neuen Dauerkarte mitzubringen.

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschliesslich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rudesheim, Söhlagenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfingheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karte erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünzfinghefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfingheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünzfinghefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünzfinghefte für zwölf Monate.

Abonnenten, die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf RM 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM 70.—.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1929.

Der Magistrat.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Haus Icke

Sonnenbergerstr. 50 Tel. 26195
Jeden Montag u. Donnerstag von 4-7 Uhr
Bridge- u. Skat-Nachmittage

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkottor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchzeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Ufa-Palast WILHELMSTRASSE

Heute 2 Grossfilm-Premieren
Reinhold Schünzel

Peter, der Matrose

II. Schlager:

Eva im Paradies

Ein internationales Hotelierlebnis mit
Betty Balfour, Alexander d'Arcy

Ferner Tonfilm: Roger Wolf Kahn- Orchester und Beiprogramm

Beginn täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr,
Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

Musik: Alexander von Egressy
und seine Ufa-Symphoniker.

AMTLICHE PERSONENWAGEN

**KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN**
Wiegegobühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung